

Für die Einigkeit der Deutschen und die Rechte des Deutschen Volkes in Oesterreich.

Eine Massenkundgebung in Währing.

Die von den Vereinigten deutschnationalen Organisationskommissionen Währings am Samstag den 25. d. einberufene Kundgebung für die Rechte der Deutschen in Oesterreich nach dem Kriege und zur Befestigung deutschen Einheitswillens wies einen wahren Massenbesuch auf. Die „Wilden-Mann“-Säle erwiesen sich als zu klein, die zahlreich erschienenen Versammlungsteilnehmer zu fassen.

Vorsitzender L u f t begrüßte die Versammlung und erklärte unter jubelndem Beifall der Anwesenden, daß die Deutschen Oesterreichs auch weiterhin alles tun würden, um Volk und Vaterland gegen die Feinde zu verteidigen.

Es waren unter anderem erschienen: Professor Dr. Wolfan (Verein der akademisch gebildeten Staatsbeamten), Eckersberg, Exler, Direktor Kronauer, Dr. Fritz Wannek (Bund der Deutschen in Niederösterreich), Dr. Günther Berla, Landesgerichtsrat Dr. Luz, Dr. Otto Reisser, Rechnungsrat Niendöhl („Südmart“), Zeitungsdirektor Brosch (Deutscher Klub), Franz Haind (Deutsche Arbeiterpartei), Malh, Heinz Becher (Reichsverein der Privatangestellten), Hübl (Volksverein Klosterneuburg), Professor Dr. Mittermann (Deutscher Nationalverein, Krems an der Donau), Doktor Ernst Hampel (Deutschnationale Vereinigung Niederösterreichs), Wilhelm Fröhlich (Zentralverband österreichischer Staatsbeamten), Hödl (Zentralverein der Gerichtskanzleibeamten Oesterreichs), Tometschla (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband), Doktor Krawany, Tierarzt Dallinger (Deutschwirtschaftlicher Wählerverein Wieden), Schulrat Professor Kaltofen (Prachatis), Obergeringieur Riehl (Währinger Turnverein), Professor Preiß (Deutschnationaler Verein Simmering), Patry (Verein zur Erhaltung des Deutschstums in Ungarn), Professor Dr. Bauer, Czernowitz (Bund der christlichen Deutschen in der Bukowina), Revident Winter, Ingenieur Gzizkowsky (Deutscher Schulverein), Rodler (Deutschwirtschaftlicher Wählerverein Dornbach-Neuwaldegg), Muhr (Deutschradikaler Bezirksverein Alsergrund), Fischer (Deutschsozialer Verein für Oesterreich), Dr. Hans Blas (Deutscher Reformverein), Rechmatal (Präsident des Handelsgremiums für den 16., 17., 18. und 19. Bezirk), Veranel (Alldeutscher Bezirksverein Neubau), Baurat Wellisch (Evangelischer Klub Währing), Obergeringieur Sturm (Deutscher Volksbund), Frau Anna Sturm (Deutscher Frauenbund) und viele andere.

Begrüßungsschreiben und -drahtungen hatten gesendet: Die Abgeordneten Dr. Pollauf (Sonzog): „Wir wollen ein blühendes, starkes Neuoesterreich, in dem dem deutschen Volke seine Stellung für alle Zukunft staatsrechtlich sichergestellt wird“ (Lebhafte Beifall), Wedra, Kittinger und Pittner, Dr. Schachermeyer, Deutscher Volksrat für Untersteiermark, deutsche Arbeiterpartei Oesterreichs, Niederösterreichischer Volksbund Krems, Bürgermeister Dr. Lichtl (Reh), Deutscher Volksverein Bruck an der Leitha, deutsche Eisenbahner, Wien, 21, Landtagsabgeordneter Professor Angerer, Alldeutscher Verein für Kärnten, Kommerzialrat Franz Czernow, Kontrollor Pogatschnigg (Reichsbund deutscher Postler), Universitätsdozent Bezirksrichter Dr. v. Liszt, Dr. Brindacher (Scheibbs), Notar Frischhauf (Eggenburg), Deutschfreierlicher Wählerverein Neunkirchen, Oberlehrer Gutleder (Altenmarkt an der Ysser und andere.

Das deutsche Schulwesen.

Als erster Redner ergriff namens der veranstaltenden Vereinigungen Fachlehrer Josef Roderich Kedi das Wort und besprach die Forderungen der Deutschen auf dem Gebiete des Schulwesens. Redner pries die segensreiche Schaffung des Reichsvolksschulgesetzes, verlangte die Ausgestaltung der Arbeitsschule, die staatliche Förderung des deutschen Schulwesens, ferner, fußend auf der Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges und der Freiheitskriege von 1813 und 1814 eine bewußte völkische Erziehung in Haus und Schule. Sodann besprach er den Dank der Militärverwaltung an die österreichische Lehrerschaft sowie deren Leistungen auf dem Gebiet der Kriegsanleihe und der verschiedenen Sammlungen für die Zwecke der Armee. Zum Schluß forderte Redner alle Deutschen auf, sich überall rege am öffentlichen Leben zu beteiligen, damit der Wille des Volkes klar zum Ausdruck komme. (Lebhafte Beifall.)

Das Programm der Deutschen.

Professor Dr. Mittermann (Krems) gab seiner Freude über die ungeheure Kraftentfaltung des deutschen Volkes auf allen Kriegsschauplätzen und im Hinterlande Ausdruck und ging sodann auf das Programm des Deutschen Klubs „Forderungen der Deutschen in Oesterreich zur Neuordnung nach dem Kriege“ ein und verwies auf die gründliche Arbeit, die mit diesem Programm geleistet wurde. Durch die geeinte Kraft des zur Nation zusammengefaßten Deutschstums in Oesterreich soll sich die Erneuerung des Staates vollziehen. Darum braucht Deutsch-Oesterreich eine freie Entwicklungsmöglichkeit, es darf nicht, wie bisher, seine Kraft in der völkischen Abwehr verbraucht werden. Alle Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles müssen geschaffen werden. Darum müssen wir die Beendigung des Sprachenstreites fordern, Richtlinien zur Regelung der Sprachenfrage in Schule und Amt. Das Programm entwirft einen großzügigen Plan einer Verwaltungsreform. In treffenden Worten wird der Maßstab der völkischen und staatlichen Lebensnotwendigkeiten an die Adriapolitik der Zukunft angelegt. In der Frage des Verhältnisses zu Ungarn wird ein gerechter Standpunkt der Gemeinsamkeit und der Sicherstellung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten der Monarchie vertreten. Besonders warm tritt der Entwurf für die Ausgestaltung der künftigen Beziehungen zum Deutschen Reiche ein. Neben dem gewaltigen Entwurf der Zoll- und Wirtschaftsgemeinschaft vergibt das Programm aber nicht soziale Forderungen und geistige Werte, die zur völkischen Erneuerung führen werden. Redner schloß, indem reichlicher Beifall seine von klarem politischen Verständnis zeugenden Ausführungen lohnte, mit dem Wunsche, daß die in den Forderungen gestellten Ziele durch eine mächtige Vereinigung aller deutschen Volkstreuere Oesterreichs, aus der der Volkswille spricht, erreicht werden mögen.